

# „Es gibt nichts Vergleichbares“

**Reitsport:** Die vier Tage im Sielpark bieten vom 11. bis 14. April wieder als sportliche Höhepunkte das Deutsche Championat der Berufsreiter und den „Großen Preis“

Von Egon Bieber

**Bad Oeynhausen.** Die Spannung steigt. Die Vorfreude auf das große und klasse besetzte viertägige Reitturnier im Bad Oeynhausener Sielpark vom 11. bis 14. April spiegelt sich im Gesicht der Turnier-Verantwortlichen vom Reit- und Voltigierverein Bad Oeynhausen und einiger geladener Sponsoren bei der Pressekonferenz gestern im Veranstaltungsraum der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford an der Eidinghausener Straße.

Besonders im Fokus bei diesem Reitsport-Spektakel ist das Deutsche Championat der Berufsreiter mit zwei Quali-Turnieren mit S-Springen sowie dann beim Finale der besten Drei mit Pferdewechsel, ebenfalls S-Springen. Dieses Finale ist für Samstag, 13. April, ab 15.30 Uhr terminiert – und es wird keine Titelverteidigung geben. Vorjahres-Championesse Sandra Aufahrt, Doppel-Weltmeisterin in der Vielseitigkeit von 2014, sattelt diesmal nicht im Sielpark. Und auch der Drittplatzierte in 2018 und Sieger in 2017, Mathis Schwentker, verzichtet auf einen Start. Er ist momentan erfolgreich bei Turnieren in den USA. Auch ohne dieses starke Duo ist das Deutsche Championat der Berufsreiter im Springen bei der bereits 14. Auflage in Bad Oeynhausen prima besetzt. Silbermedaillen-Gewinnerin Leonie Jonigkeit möchte wieder angreifen und ist eine von neun Amazonen beim Championat. Eva Bitter, Karin Ernsting (Dritte 2014), Toni Haßmann (Sieger 2008), Hans-Thorben Rüder, Matthias Janßen (Sieger 2013) oder Henrik Griese (Zweiter 2012) sind weitere klangvolle Namen, die nach dem Titel greifen. Insgesamt liegen 43 Nennungen vor. Voller Vorfreude ist der Bundestrainer der deutschen Springreiter, Heinrich-Hermann Engemann: „Es war die letzten Jahre eine Augenweide, wie Pferde auch mit anderen Reitern klasse durch den Parcours gegangen sind. Man hat auch die top Qualität der Berufsreiter gesehen. Ich kann jedem nur empfehlen, dort mitzureiten, denn wer am Ende Champion wird, bekommt im Laufe des Jahres Startgenehmigungen für hochkarätige Turniere.“

Neben dem Deutschen Championat der Berufsreiter ist das Zwei-Sterne-S-Springen zum Ausklang der vier tollen Reiertage im Sielpark um den „Großen Preis der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford und des Porsche-Zentrum Bielefeld“ der sportliche Höhepunkt. Und vom viertägigen Turnier begeistert sind die Vertreter dieser beiden großen Sponsoren. „Von der sportlichen Qualität gibt es nichts Vergleichbares in Bad Oeynhausen. Man sieht die top Reiter



Blick zum nächsten Hindernis: Leonie Jonigkeit, hier auf Dede V, sattelt wieder im Sielpark.

FOTO: EGON BIBER

und Reiterinnen. Wer kann das schon bieten“, sagt Andreas Kämmerling, Vorstandssprecher bei der Volksbank. Und Frank Menzel, Geschäftsführer beim Porsche Zentrum, ergänzt: „Für mich als Bad Oeynhausener ist es das sportliche Highlight schlechthin. Hier wird sehr hochklassiger Reitsport geboten und das Finale im Championat mit Pferdewechsel bietet sehr große Spannung.“

Zum vorigen Jahr hat sich das Teilnehmerfeld insgesamt etwas verkleinert. Das führt der Bundestrainer auf die gestiegene Zahl von Turnieren in Südeuropa zurück, wo bereits im Februar draußen geritten werden kann. Als Lokalmatadorin dabei ist die 22-jährige Friederike Eggersmann mit „Carlotta“. Sie ist gebürtig aus Rinteln und startet seit Januar 2018 für den Reit- und Voltigierverein Bad Oeynhausen.

Der Gesamtetat für das Turnier beträgt 150.000 Euro – und das wird von den treuen Sponsoren gestemmt. Die gesamte Organisation der vier Reiertage liegt in den Händen des Gastgebers. „Wir stemmen Organisation und Bewirtschaftung mit etwa 70 ehrenamtlichen Helfern aus dem eigenen Verein“, sagt Wilfried Schormann, 1. Vorsitzender des ausrichtenden RV Bad Oeynhausen.



Vorfreude auf das große Reitturnier im Sielpark: Reiterin Friederike Eggersmann (von links), Frank Menzel (Sponsor Porsche-Zentrum), Anna-Lena Rose (Sponsor Autohaus Bollmeyer), Horst Lefenau (Reit- und Voltigierverein), Bundestrainer Heinrich-Hermann Engemann, Andreas Kämmerling (Volksbank), Wilfried Schormann, Karl Pönnighaus, Jil Müller (alle Reit- und Voltigierverein) sowie Andreas Kelch (Volksbank). FOTO: EGON BIBER